

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport
Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule
Band: 1 (1998-1999)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



6



12



18



42



Welche Bildaussage wird wohl für die erste Nummer von «mobile» gewählt? Für unseren ersten Schwerpunkt – «Partnerschaft im Sport» – haben wir ein zentrales Symbol für Unterricht und Training ausgesucht, gewissermaßen eine Urform: «Mutter und Kind». Die Mutter, Vorbild, Wegweiser und meist auch erste Lehrerin des Kindes, soll hier Einheit und Harmonie in der Zusammenarbeit in Unterricht und Training symbolisieren. Pädagogische Anliegen in der Kooperation gilt es aufzugreifen, methodische Akzente in der Kommunikation zu setzen und das motorische Zusammenspiel in der Koordination effizient zu erlangen. Auch darüber mehr in dieser ersten Ausgabe.

Der Heftbetreuer: Arturo Hotz
Foto: Daniel Käsermann

Willkommen

- 4 «Unterrichten mit pädagogischer Verantwortung» Kurt Murer
- 4 «Sport als Kulturgut weiterbringen» Heinz Keller
- 5 «Weichenstellung in der Bildungs- und Sportpolitik» Adolf Ogi

Unterricht und Training

Fokus

- 6 Kollegen hat man, Partner wählt man, Freunde wird man Arturo Hotz

Akzente

- 12 Miteinander – auch im Gegeneinander! Dorothea Luther
- 14 Freiheit erleben dank Höchstleistungen Erik Golowin
- 16 «Ran an das Kind und alles im Griff haben» Ilona E. Gerling
- 18 Partnerschaft als Notwendigkeit Hippolyt Kempf
- 20 Wie denken Schülerinnen und Schüler über partnerschaftliches Verhalten? Uwe Pühse
- 22 «Jeder Spieler hat eine klar definierte Rolle» Urs Mühlethaler

Finale

- 24 Facettenvielfalt «Partnerschaft» Arturo Hotz

Doc

- 25 Die Partnerschaft in der Literatur Nicola Bignasca, Bernhard Rentsch

Sport und Kultur

Rückblick

- 41 Wer hat Anspruch auf den «richtigen» Sport? Lutz Eichenberger

Interview

- 42 Auf verschiedenen Wegen zum selben Ziel Walter Mengisen

J+S 2000

- 48 Miteinander statt nebeneinander im lokalen Sportnetz Martin Jeker, Max Stierlin

In eigener Sache

- 50 Die Kraft der Partnerschaft Nicola Bignasca, Arturo Hotz
- 53 «mobile» ins dritte Jahrtausend Arturo Hotz

Rubriken

Neuerscheinungen

- 26 Unter der Lupe
- 27 Durchgeblättert
- 28 Aus der Fachpresse
- 35 Aus dem Verlag

Bildungsangebote

- 29 SVSS-Fortbildung
- 31 J+S-Leiterausbildung

Dialog

- 32 Der Leser hat das Wort
- 32 Mit kritischem Blick
- 32 Humor
- 33 Carte blanche

Info

- 36 Projekte
- 38 Veranstaltungen
- 39 Personen

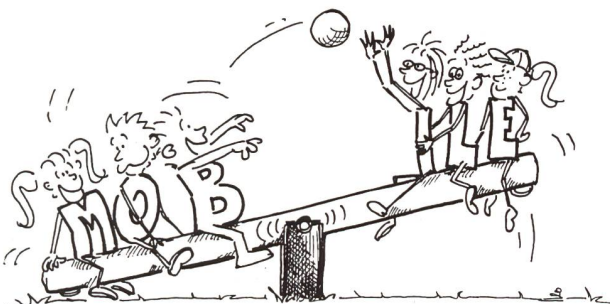
Markt

- 40 mobileclub
- 54 Sponsoren
- 54 Promotion
- 54 Börse
- 54 Impressum

Praxis

Mit Klein und Gross, Jung und Alt durch dick und dünn zur Partnerschaft

Arthur Meier



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie halten hier die erste Nummer von «mobile», der Fachzeitschrift für Sport, in den Händen. Damit erscheint ein neuer Titel auf dem Markt der Sportzeitschriften. Neu ist aber nur der Name und die Form – die Idee wird von einer traditionsreichen Geschichte getragen. «mobile» ist, wie Sie wissen, aus der Fusion der beiden Zeitschriften «Sporterziehung in der Schule» und «Maggingen» entstanden und ist damit historisch stark verwurzelt.

«mobile» steht unter dem Stern der Partnerschaft. Die Zeitschrift ist ein Wunschkind zweier Partner mit denselben Zielen und Absichten, weshalb sie auch den vielversprechenden Beinamen «Die Fachzeitschrift für Sport» erhalten hat. Ihre Eltern verkörpern die Partnerschaft zwischen den beiden Herausgebern, nämlich der Eidgenössischen Sportschule Maggingen (ESSM) und dem Schweizerischen Verband für Sport in der Schule (SVSS). Sie beide verzichten künftig auf die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift und setzen damit neue Kräfte frei. Die beiden Institutionen engagieren sich nun gemeinsam für den Sportunterricht und die Bewegungserziehung. So werden in Zukunft die Lehrpersonen für Sportunterricht an den Schulen einerseits und die Leiter und Trainerinnen, die in den Sportvereinen ihr Bestes geben, eine weitere wünschenswerte Partnerschaft bilden.

«mobile» – die Fachzeitschrift für Sport, verfolgt in diesem partnerschaftlichen Sinne das Ziel, dank einer durchdachten Auswahl des Inhaltes zu einem vermehrten Zusammenspannen – Partnerschaft! – zwischen Schule, Sportvereinen und Jugend+Sport beizutragen. Partnerschaft als Leitidee und gleichzeitig als Herausforderung strebt nach einem dynamischen, spielerischen



«Einen Dialog zwischen zahlreichen Polen des Sportes führen!»

Gleichgewicht zwischen den zahlreichen Polen der Sporterziehung: Beispielsweise zwischen Theorie und Praxis, zwischen Unterricht und Training, zwischen Pädagogik und Politik, zwischen Basis und Spitze, zwischen Vielseitigkeit und Spezialisierung, zwischen Ehrenamtlichkeit und Professionalität, zwischen Jugend und Erwachsenen, zwischen Lehrer- und Schülerschaft, aber auch zwischen Tradition und Trend. «mobile» versucht, das Gemeinsame zwischen den Polen zu finden, dieses zu akzentuieren und die beiden Partner zu einem Dialog zu führen, der letztlich auch das gegenseitige Verständnis fördert.

«mobile», die Fachzeitschrift für Sport, setzt sich dafür ein, all das aufzunehmen, was sich auf dem «Marktplatz» der Sport- und Bewegungserziehung trifft, um dies vertiefend zu diskutieren. Sie will im Dienste der Leserschaft eine objektive – und wenn nötig kritische – Haltung einnehmen.

Die redaktionellen Leitlinien sind konzipiert... nun liegt es an Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, zu beurteilen, ob aus den guten Vorsätzen auch konkrete Tatsachen geworden sind. Wir wünschen Ihnen eine anregende und bereichernde Lektüre!

Nicola Bignasca